hellsichtig

Hallo ihr zwei

und entschuldigt, dass ich erst jetzt antworte. Ich habs glatt übersehen, weil ich schon gar keine Antwort erwartet habe.

@Perry,
es freut mich, dass du die eingstreuten Reime aufgespürt hast, sie dir gefallen, was auf die "aufgeladenen Formulierungen" ja leider nicht zutrifft. Schade, ich mag gerade diese hier sehr,
um so eine magische Reise zum Wesentlichen nachfühlbar einzubetten. Offenbar ist mir das aber nicht wirklich gelungen - vor allem, das auch der Bezug zum Titel irgendwo verloren ging.
Ich danke dir herzlich für das entsprechende Feedback.
Liebe Grüße, Inka :-)

_____

@Lilli,
ich mag dein Herantasten :-) an die Bedeutung von "hellsichtig", auch dass du vielleicht nicht
ganz da landest, wo ichs vorgesehen hatte. Ich hätte "hellsichtig" schon dem LI zugeschrieben,
das mehr, tiefer... zu sehen vermag, als das gewöhnlich der Fall ist, in diesem Sinne hell-sieht, was im Dunklen liegt.
Wie ich schon an Perry schrieb, schwebte mir so eine Art Reise zu sich selbst vor, die ihren krönenden Abschluss in der Hinwendung zum DU erfährt. Aber ich erklär schon wieder zu viel.
Was du über den Einstieg mit "was" sagst, lass ich mir durch den Kopf gehen. Mit den Zeilenumbrüchen habe ich hier sehr lange experimentiert, bin dabei von einer recht geregelten Form hin zu jener etwas verworrenen gelangt, die ich im Moment eigentlich immer noch ganz gut finde. Ursprünglich sah das Ganze mal so aus:

hellsichtig

Was sich aus nächtlichen Gedanken windet,
findet sich im blauschatten des feuersteins
zum fransensaum der wirklichkeit des seins.
Eins mit allem, was da trägt und bindet;
erweicht sich die kontur der angst und schwindet,
blindet hin zur trugwelt äußren scheins
mein helles auge, sieht entflammt in deins.

Wirkt so ganz anders, nicht?
Ich wollte es gern offener mit wechselnden Bezugmöglichkeiten und gleichzeitig dichter, "verfilzter" gestalten. Nun, das ist dabei herausgekommen:-) .

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de

hellsichtig

Vielen Dank fürs Lesen und Kommentieren,
liebe Grüße, Inka:-)

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de